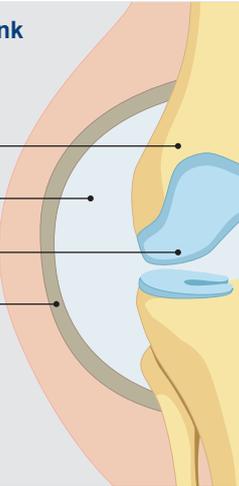


# Psoriasis-Arthritis: Gelenkwirksamkeit von Secukinumab

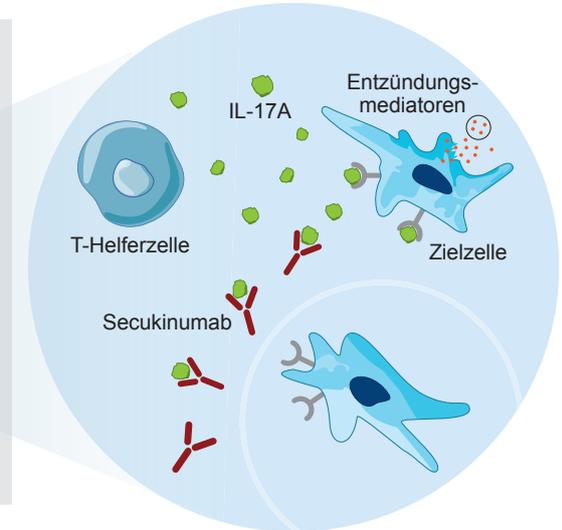
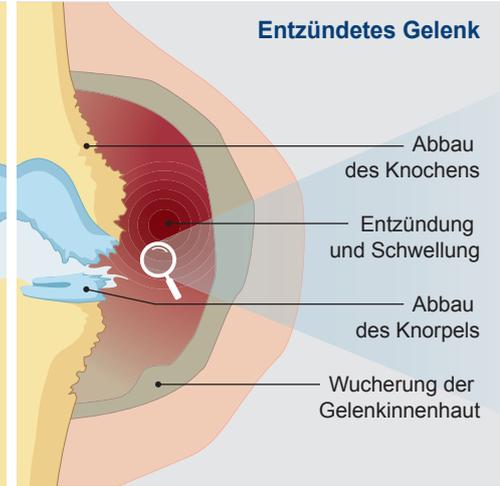
## Gesundes Gelenk

Knochen  
Gelenkflüssigkeit  
Gelenknorpel  
Gelenkinnenhaut



## Entzündetes Gelenk

Abbau des Knochens  
Entzündung und Schwellung  
Abbau des Knorpels  
Wucherung der Gelenkinnenhaut



▶ Nach 104 Wochen beträgt der Anteil Betroffener ohne irreversible Gelenkschäden unter Behandlung mit Secukinumab 89,5 % (300 mg) und 82,3 % (150 mg).<sup>2</sup>

▶ Nach 5 Jahren erreichen 53 % der PsA-Patient\*innen nach Behandlung mit Secukinumab ein American College of Rheumatology (ACR)50-Ansprechen und damit eine Verbesserung der Gelenksymptome.<sup>3</sup>

- Im Krankheitsgeschehen schütten T-Helferzellen Botenstoffe – Interleukin-17A (IL-17A) – aus, die an den Zielzellen eine Entzündungsreaktion hervorrufen. Secukinumab greift hier ein: Es bindet an IL-17A und verhindert oder verringert somit die Gelenkentzündung.<sup>1</sup>